

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 151.

Donnerstag, den 31. Mai.

1838.

### Aus dem häuslichen Leben der Grönländer.

Der östliche Grönländer verheirathet sich jung. Er wählt die Frau, deren Alter am besten zu dem seinigen paßt, ohne die mindeste Rücksicht auf ihren Wohlstand; denn es ist höchst selten, daß sie ihm etwas anderes zubringt, als die Kleider, welche sie auf dem Leibe trägt, oder wenn es hoch kommt, eine Lampe, einen Kessel, einige Nähadeln und ein stumpfes Messer. Alle Rücksichten der Conwenienz und des pecuniären Vortheils den civilisirten Staaten überlassend, sieht er vorzüglich nur auf Geschick zur Arbeit, Schönheit und Keuschheit, während seinerseits seine Geschicklichkeit im Fange der Seehunde ihn beim schönen Geschlechte am besten empfiehlt. Selten verheirathet ein Mann mehr als eine Frau. Einmal verheirathet, halten sie im Allgemeinen gut Haus, da die Frauen weit sanfter und nachsichtiger und die Männer weit mehr geneigt sind, ihnen in ihren häuslichen Beschäftigungen zu helfen, als unter den Bewohnern der westlichen Küste. So glauben z. B. die Männer sich nicht zu erniedrigen, die Seehunde, welche sie gefangen haben, an das Ufer zu schleppen; sie thun es sogar fortwährend, und wenn das Wetter schlecht ist, tragen sie dieselben bis zu ihrer Hütte, ja helfen sogar sie zuzubereiten. Die Uksul's und Weittersoak's (*Phocae barbatae* und *Ph. cristatae*) sind zuweilen so groß, daß fünf oder sechs Männer Mühe haben, sie eine Strecke von einigen Schritten auf dem Ufer fortzuschleppen. Wenn das Wetter diese Grönländer nöthigt, das Haus zu hüten, so beschäftigen sie sich gern mit den Ausbesserungen, welche ihre Wohnungen bedürfen; eine Arbeit, welche bei ihren Nachbarn in der Regel den Weibern zugetheilt ist. Eifersucht ist die einzige Leidenschaft, welche von Zeit zu Zeit den Hausfrieden stört; eine Ohrfeige endet aber gewöhnlich den Zwist, oder, wenn der Fall ernsthaft ist, trennen sich die Eheleute. Wenn es bis zu diesem Punkte gekommen ist, renzelt der Ehemann die Stirn und geht, ohne zu sagen wohin, auf einige Tage aus dem Hause. Die Frau versteht auf der Stelle, was das sagen will, schnürt alle ihre Habseligkeiten in ein Bündel und begiebt sich mit ihren Kindern zu ihren Freunden, oder kehrt zu ihren Aeltern zurück. Die Liebe der östlichen Grönländer zu ihren Kindern ist außerordentlich; wenn man sich das Wohlwollen der Aeltern erwerben

will, kann man nichts Besseres thun, als die Kleinen lieblos zu wehe demjenigen, der sich erlauben würde, eins dieser Murmelthiere zu schlagen, oder ihm auch nur ein hartes Wort zu sagen! — Und doch zeichnen sich diese kleinen Wesen durch ihre Höflichkeit und ihre Bosheit aus; sie schlagen und kragen ihre Aeltern, welche sie, besonders die Knaben, niemals bestrafen; denn so jung diese auch sein mögen, behandelt man sie immer mit Ehrfurcht, als dereinstige Oberhäupter der Familie. So wie ein Junge sich auf den Beinen erhalten kann, giebt sein Vater ihm einen kleinen Wurfspeer, womit er ihn nach dem Ziele werfen lehrt, welches ihm in kurzer Zeit in Handhabung dieser Waffe die Geschicklichkeit gewährt, welche ihm in einem reiferen Alter seinen und seiner Familie Unterhalt sichern soll. Später giebt man ihm einen Kajak und lehrt ihn gegen die Wellen zu kämpfen, Vögel zu stellen und Seehunde fangen, deren Jagd in der Folge seine Hauptbeschäftigung und ergiebigste Nahrungsquelle ausmachen soll. Denn in der That, ohne die Seehunde könnte der Grönländer nicht bestehen; mit ihnen hat er Alles, was er braucht. Er ernährt sich von ihrem Fleische und trinkt ihr Blut; ihr Fell liefert ihm seine Kleider, seine Bote und seine Zelte; ihr Fett, Feuer und Licht; ihre Muskeln, Zwirn und Stricke; ihre Gedärme, Fenster und Vorhänge; ihre Knochen, die Spitzen seiner Pfeile und die Schleife seiner Schlitzen. Man darf sich daher nicht wundern, daß der Grönländer eine große Wichtigkeit auf diese Jagd legt; auch wird, wenn ein junger Grönländer zum ersten Male einen Seehund in das väterliche Haus bringt, ein Familienfest gefeiert, zu welchem alle Nachbarn eingeladen werden, und während der Jagd, dem Gebrauche gemäß, die näheren Umstände seines Fanges erzählt, berathschlagen die jungen Mädchen untereinander, ihm eine Gattin auszusuchen. Diese Mädchen sind bis zu einem Alter von zwölf bis dreizehn Jahren beinahe gänzlich sich selbst überlassen; sie spielen, ziehen Wasser oder hüten die kleinen Kinder. Später müssen sie nähen, Felle gerben, rudern, Häuser bauen oder auf den Fang der Haifische gehen. Diese letzte Uebung ist ihre Lieblingsbeschäftigung während der langen Winterabende.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

### Bekanntmachung.

In Folge einer Uebereinkunft mit der königlich preussischen Ober-Postbehörde wird die bisher nur während der Leipziger Messen täglich bestandene Personenpost zwischen Leipzig und Merseburg

auch außer den Messen  
täglich Morgens 5 Uhr aus Merseburg  
und

täglich Abends 6 Uhr aus Leipzig  
abgehen und ihren Lauf in drei Stunden zurücklegen.

Das Personengeld bleibt in der zeitigen Weise auf 10 Gr. preuß. Cour. für die ganze Tour und bei Streckenfahrten auf 3 Gr. preuß. Cour. auf die Meile, festgesetzt, wofür den Reisenden die freie Mitnahme von 20 Pfd. Reisegepäck gestattet ist.

Mit dieser Post werden auch Briefe, Gelder und Packereien von minderm Gewichte für das gewöhnliche Porto befördert.

Leipzig, den 26. Mai 1838.

Königliches Ober-Postamt.  
von Hütnner.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 1. Juni: Tartüffe, Lustspiel von Molière.  
Hierauf: Der gerade Weg der beste, Lustspiel von Koberue.  
Herr Porth — Tartüffe und Elias Krum.

Heute, den 31. Mai,

### Schluß der 14ten Einzahlung

auf die Actien der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.



### Neue Musikalien.

Im Verlage von R. Crayen in Leipzig und in allen Musikalienhandlungen ist zu haben:

Fünf Gesänge für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Begl. d. Pfes, componirt und Fräulein Clara Wieck, k. k. Kammervirtuosin, zugeeignet von H. T. Petschke.  
Op. 7. Pr. 20 Gr.

**Langue française,**  
méthode alsée, à des conditions très-acceptables.  
On voudra bien s'adresser pour l'instruction dans cette  
langue à A. Froelich, Rossplatz 882.

Billigsten und gründlichen Unterricht im Französischen erteilt  
Ferd. Barth, Nr. 263, hinter der Neukirche.

## Bekanntmachung.

Indem ich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum  
ergebenst anzeige, daß ich das hiesige **Hotel zur Stadt Wien**  
übernommen habe und dabei zugleich um gütiges Vertrauen bitte,  
füge ich nur noch die Versicherung bei, daß ich durch anständige,  
prompte und billige Bedienung mit die Zufriedenheit der mich  
mit ihrem Besuche gütigst beehrenden Gäste zu erwerben, auf das  
Angelegentlichste bemüht sein werde.

Leipzig, den 29. Mai 1838.

Heinrich Mächer,  
vormals Oberkellner zur Stadt Berlin allhier.

Die feinsten wollenen Hemden und Camisöler für Herren,  
so wie Spenser und wollenen Unterkleider für Damen, in Stark und  
Fein, empfiehlt stets in größter Auswahl ergebenst  
F. Kandler, sonst J. G. Schramm, Auerbachs Hof Nr. 11.

**Strohüte** werden aller 4 und 6 Tagen schön ge-  
bleicht und nach neuer Façon verändert.  
F. Michel, Petersstraße, Hotel de Baviere.

**Montag, den 11. Juni a. c.,**  
**Ziehung 1r Classe 14r f. f.**  
**Landes-Lotterie zu Leipzig.**

Mit Loosen zu derselben, ganze pr. 8 Thlr.  
4 Gr., halbe pr. 4 Thlr. 2 Gr., Viertel pr.  
2 Thlr. 1 Gr. und Achtel pr. 1 Thlr. 6 Pf.,  
empfiehlt sich die Haupt-Collection von  
**Paul Christian Plentner.**

Localveränderung. Die Buchhandlung der Unter-  
zeichneten befindet sich von heute an in der ersten Etage des  
Hauses Nr. 13 am neuen Neumarkte, in dem früher von  
Herrn E. Focke innegehabten Locale.  
Leipzig, den 29. Mai 1838.

**Gebrüder Reichenbach.**

Empfehlung. Gestern erhielt ich eine Partie schwerer sei-  
dener Pariser Sonnen- und Regenschirme, wo ich hoffe, jedem  
meiner Abnehmer zur Zufriedenheit in Hinsicht des Preises zu  
gewärtigen.  
W. F. Mehlhose unter dem Paulinum.

### Hausverkauf.

In einer der lebhaftesten Straße hiesiger Vorstadt ist ein Haus,  
welches sich für einen Fleischer, Seiler oder ein anderes Geschäft  
gut eignet, zu verkaufen. Das Nähere durch G. Etell, Nr. 285.

### An Schießliebhaber und Bürgerschützen.

Eine Partie großer und kleiner Haken- und Schreibbüchsen  
sollen Verhältnisse halber sofort das Stück von 4 Thlr. an ver-  
kauft werden: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe  
schräg über.

Von sehr gutem starken Pflaummus empfing noch ein  
Quantum verkaufe solches à Pfund 2 gr., im Centner  
viel billiger; so wie vorzüglich schöne große und süße Zena'sche  
gebäckte Pflaumen billigt.  
F. Mettau, unter der Nicolaischule.

Empfehlung. Ungarische Ochsenzungen, echt Hamburger  
Rindfleisch, Gotthard dergleichen, Salzkücheln à Pfd. 2 und  
3 Gr., ertheilt und empfiehlt Dorothea Weise, Grimma'sche  
Gasse Nr. 592, der Löwenapotheke gegenüber.

\* Von den besten Sorten 1834s Meißner Weinen empfiehlt  
die Flasche mit 4 Gr., 13 auf's Dhd., Fr. Schwennicke im Salza.

Verkauf. Neue dießjährige **getrocknete** Morchein, echt  
**westphäl.** Schinken, große **ungarische** ger. **Rinds-**  
**zungen** erhielt von bester Güte Friedr. Schwennicke.

Verkauf. **Wairant** von rheinländischen Kräutern  
verkauft

J. F. Zöllner & Kaltschmidt,  
neben der deutschen Buchhändlerbörse.

Verkauf. Reife Erdbeeren sind wieder zu haben im Garten  
der Thomasmühle.

Verkauf. Indem ich einige sprechende Papageie und Reis-  
vögel mitgebracht habe und selbige in 2 Tagen verkaufen möchte,  
so biete ich selbige zu möglichst billigen Preisen an. Fischer,  
Vogelhändler aus Andreasberg, Hintergasse Nr. 1225 parterre.

Verkauf. Ein in ganz gutem Zustande befindliche Markt-  
bude ist für den Preis von 10 Thln. zu verkaufen; sie ist sechs  
Ellen lang und mit Regalen versehen. Näheres in Nr. 1373,  
1 Treppe.

Verkauf. Ein tafelförmiges Pianoforte, fast ganz neu, in  
Mahagonigehäuse und von sehr gutem Tone, soll wegen Mangel  
an Platz verkauft werden und ist dasselbe in Nr. 304, 1 Treppe  
hoch, nach der Promenade heraus, zu erfragen.

Borhemden, bunte und leinene Ober- und Unterhemden  
empfiehlt zu den billigsten Preisen Louise Dessy, Raub Nr. 870.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Raum ein Sopha  
und eine Tischcommode, Hainstraße Nr. 342, 4te Etage.

Zu verkaufen steht ein Pianoforte (6 Octaven) von aus-  
gezeichnetem Tone bei Kappahn, Brühl Nr. 493, im ersten  
Hofe, 3 Treppen hoch quervor.

Zu verkaufen ist eine in gutem Stande befindliche Wäsch-  
rolle auf der Hinterrasse Nr. 1225.

## Nic. Friedr. Schmidt,

Grimma'sche Gasse Nr. 9,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von feinen Lampen und Lackir-  
waaren, Platina-Zündmaschinen und Fidibuschtern, Tabak-  
kasten mit feiner Malerei und chinesischer Verzierung, Nacht-  
lampen, Aschen- und Cigarrenbüchsen, Kaffeebretern, Zuckerbosen,  
Brot- und Gebäckerkörbchen, Schreibzeugen, Hand- und Tafel-  
leuchtern, Unterschern, Spucknapfen, so wie allen dahin gehörenden  
Artikeln und verspricht bei schöner Auswahl die billigsten Preise.

**Bremer und echte Havanna-Cigarren**  
empfiehlt in guter Waare zu möglichst billigen Preisen

F. W. Krauser,  
Reichstraße Nr. 403, Hrn. Hennigke's Haus.

Sonnenschirme und Knieker,  
Pariser Cravaten und Shlipse,  
Arbeitsbeutel und Handschuhe,  
Gestrickte und gewirkte Strümpfe,  
Gürtel und Modebänder,  
empfiehlt in grosser Auswahl  
Carl Sörnitz, Grimm, Gasse No. 6.

**Sommer-Röcke, Westen und Beinkleider,**  
so wie alle Arten der feinsten Herrenkleider empfiehlt in größter  
Auswahl zu den nur möglichst billigsten Preisen  
das Kleider-Magazin von Carl Käfner,  
Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie, erste Etage.

**Feine franz. Glacé-Handschuhe**

verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 403.

**Sommer-Cravaten,**

das Stück à 6 und 8 Gr., empfiehlt

August Frischeisen.

Anerbieten. Ein junger Bursche findet Arbeit bei  
F. W. Schulze, 3 Rosen.Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosser-  
profession zu lernen und sogleich antreten kann, beim Schlosser-  
meister Fiedler im Klostergräßchen Nr. 776.Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Chirurgie  
zu erlernen, durch  
H. Pfotenbauer, prakt. Wundarzt, Nr. 782.Gesuch. Geübte Näherinnen können Arbeit in und außer dem  
Hause erhalten:Petersstraße Nr. 37, im Gewölbe.  
Fleischergasse Nr. 245, 2te Etage.Gesuch. Eine Köchin, mit glaubhaften Attesten ihres Wohl-  
verhaltens, wird zum 1. Juli gesucht: Fleischergasse Nr. 245,  
2te Etage.Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und ordentliches  
Dienstmädchen für die Hausarbeit. Nur solche mit reellen Zeug-  
nissen versehenen Personen haben sich zu melden neuer Neumarkt  
Nr. 631, eine Treppe hoch.Gesucht wird sogleich ein Mädchen zu 2 Kindern und anderer  
häuslichen Arbeit am Markt Nr. 2, im Hofe rechts, zweiter  
Eingang, 4 Treppen.Gesuch. Ein arbeitsames Mädchen, welches im Kochen  
nicht ganz unerfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann,  
wird zu sofortigem Antritt gesucht in Nr. 317, dem großen  
Blumenberge geradeüber, in der Restauration.Gesucht wird ein reinliches Mädchen, welches sogleich antreten  
kann. Zu erfragen Reichstraße Nr. 399 im Gewölbe.**Dienstgesuch.** In eine Speise- oder Schenkwirtschaft,  
oder ein ähnliches Geschäft bürgerlicher Nahrung, hier oder aus-  
wärts, sucht ein junger, freundlicher Mann von 22 Jahren,  
dessen erlerntes Metier durch die Zeitumstände aus der Mode ge-  
kommen ist, ein Unterkommen, nicht scheuend jede Arbeit, nur  
um Erfahrung zu sammeln, sich nach ertlichen Jahren selbst zu  
etablieren, da er bemittelt ist. Neugasse Nr. 1190, A. S.  
Auskunft.Gesuch. Ein junger Mann von hinlänglichen Fähigkeiten  
und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum baldigen An-  
tritt ein Engagement auf ein hiesiges Comptoir für Correspon-  
dence oder Buchführung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition  
dieses Blattes.**W**ollte ein Hausbesitzer in hiesiger Stadt ein Partic-  
local, und zugleich die erste Etage, geeignet zu einer Speise- und  
Schenkwirtschaft, daher möglichst geräumig und in einer pass-  
enden Lage, zu Michaeli dieses Jahres zu vermieten haben, so bittet  
Unterzeichneter ihm, dem die Vermietung eines solchen Locals über-  
tragen ist, gefälligst davon in Kenntniß zu setzen.  
August Moser, Nr. 1058.**Vermietung.** Ein schönes Logis, gut meubliert und tapeziert  
und mit der schönsten Aussicht auf den Marktplatz, kann sogleich  
oder zu Johanni von ledigen Herren bezogen werden. Zu erfragen  
bei Madame Grimm, unter den Colonnaden.**Sommerlogis.** In der angenehmsten Lage Lindenau sind  
sofort mehre Stuben nebst Zubehör, einzeln oder zusammen,  
zu vermieten und ist das Nähere daselbst in Nr. 79 bei  
W. Bürger zu erfragen.Zu vermieten ist eine Stube nebst daranstoßender Schlaf-  
kammer und Küche, 1 Treppe hoch, in Nr. 144 in der Burg-  
straße und bei dem Hausmanne daselbst zu erfahren.Zu vermieten ist noch zu Johanni d. J. eine erste Etage  
von 3 Stuben nebst Zubehör, an der Promenade, für 100 Thlr.  
an eine stille Familie durch G. Stoll, Nr. 285.Zu vermieten ist Grimma'scher Gasse Nr. 4, 3. Etage,  
ein meubliertes Erkerzimmer nebst Alkoven, und zu Johanni zu  
beziehen, außer den beiden Hauptmesssen. Das Nähere daselbst.Zu vermieten ist zu Johanni an einen soliden Herrn von  
der Handlung oder Expedition eine freundlich meublierte Stube  
nebst Schlafkammer, beides vorn heraus, in der 1. Etage Nr. 1214  
auf der Quergasse.Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven,  
welche sogleich bezogen werden kann, auf dem Brühle Nr. 703.Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube nebst Al-  
koven, zu Johanni zu beziehen, auf der Gerbergasse Nr. 1112,  
im Hofe, eine Treppe hoch.Zu vermieten sind mehre Stuben an ledige Herren. Zu  
erfragen im blauen Koffe vor dem Petersthore.Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein freund-  
liches Logis am Barfußpförtchen Nr. 168, in der 2ten Etage.Zu vermieten ist für nächste Johanni oder auch sogleich  
eine große Stube an einzelne Herren: Hainstr. Nr. 342, 4. Etage.\* \* In einer Hauptstraße in der Stadt sind in einer ersten  
Etage vorn heraus 2, auch 3 gut meublierte Zimmer, worunter  
sich eins mit einem Erker befindet, von jetzt, monatlich, auch  
außer den Messsen, so wie auch jährlich zu vermieten.

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 31. Mai, ladet  
erbenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
August Sorge.**\* Das Naturalien-Cabinet von  
Friedr. Schulz bleibt noch bis zur Be-  
endigung des Wollmarktes in der vor  
dem Reimerschen Garten neu erbauten  
Bude aufgestellt, wo es täglich von früh 8  
bis Abends 8 Uhr zu sehen ist.****Entree wie gewöhnlich.****Bekanntmachung.**In dem von mir erkauften sonst Ristnerschen Gute wird täglich  
in einem gut eingerichteten Garten frische Kuh- und Ziegenmilch  
geschenkt. Dieß zeigt Milchtrinkern höflichst an

W. Donner, Windmühlengasse Nr. 891.

**Einbockbier.**Das längst gewünschte und besprochene Einbockbier wird morgen  
aufgethan in **Schröters Bierniederlage.**Einladung. Heute früh 49 Uhr ladet zu Speckuchen er-  
gebenst ein **Butter, neuer Neumarkt.****Einladung.**Den zweiten Pfingstfeiertag, so wie den darauf folgenden Tag  
halte ich Tanzmusik, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.  
Ich mache solches besonders bei Gelegenheit der Dampfswagen-  
fahrten einem hochgeehrten Publicum hierdurch bekannt, mit der  
angelegentlichsten Bitte, mich recht zahlreich zu besuchen, und bei  
der Nähe von Nachen auch von da aus einen kleinen Abstecher  
nach Brandis zu machen. Für gute und billige Bedienung werde  
ich bestens Sorge tragen. Brandis, den 31. Mai 1838.

Gottfried Winkler, Rathskellerpächter.

### Concert-Anzeige.

Unterzeichnete machen hierdurch einem musikliebenden Publicum bekannt, daß sie morgen, Freitag den 1. Juni, im Locale des Herrn Bonorand am Eingange des Rosenthal's ein Concert geben werden, und laden zu dessen Besuche ergebenst ein  
Anfang 5 Uhr. das vereinigte Stadtmusikchor.

### Einladung

zum Concert und Schlachtfest morgen, den 1. Juni, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann; für ein gut- und starkbesetztes Orchester ist vom Musikchore des Herrn Kopisch bestens gesorgt. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
Pollter in Kleinschocher.

### Einladung.

Hiermit lade ich ein geehrtes Publicum zu bevorstehendem Pfingstfeste, wozu ich mich mit Speisen und Getränken bestens vorbereitet habe, ergebenst ein.  
Holländische Windmühle bei Großdölzig, den 30. Mai 1838.  
Gottfried Schröder.

### Reisegelegenheit.

Sollte Jemand gesonnen sein, einen schönen, gutbespannten, englischen Reisewagen den 31. Mai oder 1. 3. Juni zur Rückreise nach Berlin zu benutzen, so erfährt er das Weitere in der goldenen Glocke im Brühl, 3te Etage.

### Thorzettel vom 30. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
 Dr. Generalleuten. v. Cerrini u. Dr. Major v. Dutilar, v. Dresden, im Hotel de Prusse.  
 Dr. Rittergutsbes. Rittner, v. Dresden, im Hotel de Saxe.  
 Auf der Dresd. Diligence: Drn. Stud. v. Gottschalk u. Rade, v. hier.
- P a l l e ' s c h e s T h o r .**  
 Dr. Major v. Reinet, v. Eisenach, im Blumenberge.  
 Dra. Kst. Gödens, Koch u. Bauchel, n. Familie, v. Magdeburg, v. d.  
 Dr. Partic. Simpson, nebst Familie, v. London, im Hotel de Saxe.  
 Drn. Kst. Walther u. Billing, v. Erfurt, im Elephanten.  
 Dr. Kfm. Hartner, von Rostwein, u. Mad. Schlic, nebst Sohn, von Magdeburg, passiren durch.
- K a n k ä d t e r T h o r .**  
 Dr. Hblsm. Fischer, v. St. Andreasberg, unbestimmt.  
 Dr. Oberst Reudon, nebst Bedienung, v. London, im Hotel de Saxe.
- P e t e r s t h o r .**  
 Dr. Notar Geisler, v. hier, v. Lobstädt zurück.  
 Dr. Hblsm. Rothenstein, v. Lissa, bei Krepshmar.  
 Dr. Kfm. Fomm, v. Pückerwagen, im Hotel de Russie.  
 Dr. Hblsm. Ritter, v. Gänselfingen, in Nr. 61.
- H o s p i t a l t h o r .**  
 Dr. Löwy, v. Prasnouagez, in Barthels Hofe.  
 Auf der Dresdener Giltpost, 17 Uhr: Dem. Sendewitz, v. Waldheim, unbest., Dr. Gutsbes. Godelwein, v. Commichau, u. Drn. Commis Fritsche, v. Bielitz, in St. Berlin.  
 Dr. Fabr. Köstler, v. Chemnitz, in Nr. 602.  
 Dr. Bergstudent Theudel, v. Freiberg, im Rosenfranze.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
 Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Buchhldr. Hahn, Dr. Kfm. Ludwig, u. Dr. General-Consul Claus, von hier, Dr. Mechanikus Heymann u. Dr. Insp. Blochmann, v. Dresden, bei Hoffmann und unbest., Dr. Appell-Rath v. Geringern, v. Baugen, in St. Hamb.  
 Dr. Partic. Kistler, v. Manchester, im Schilde, Dr. Regier.-Referend. v. Sauria, v. Düsseldorf, in St. Berlin.  
 Die Gilenburger Diligence.  
 Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Oberst v. Staff, v. Breslau, und Dr. Hblsgeldener Köhler, v. Lieben, unbestimmt.  
 Dr. Major v. Werther, v. Merseburg, unbestimmt.
- K a n k ä d t e r T h o r .**  
 Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Kaufm. Poffe, v. Kösen, Dr. Regier.-Rath Panewald u. Dr. Buchhldr. Kulandt, v. Merseburg, unbestimmt.  
 Dr. Commis Tuchmann, v. Marktühfeld, u. Dr. Schausp. Reichardt, v. Jena, unbestimmt.
- P e t e r s t h o r .**  
 Dr. Minister v. Brunn, v. Schmig, im Blumenberge.

Gelegenheit nach Altenburg den 2. Juni früh um 4 Uhr. Zu erfragen im Gasthose zur dürenn Henne.

Verloren wurde am 29. Mai eine Brieftasche von Herrn Henze bis an das Backhaus in Reichels Garten. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung bei Herrn Henze in Reichels Garten abzugeben.

Als Verlobte empfehlen sich (Pauline Koch. Bernhard Klemm.

Leipzig, den 31. Mai 1838.

Diesen Morgen wurde meine gute Frau, Emma, geborne Süßmich, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Diese Nachricht Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege.  
Leipzig, den 30. Mai 1838. Gustav Martin.

Gestern Nachmittag wurde meine Frau von einem Knaben entbunden. Verwandten und Freunden empfiehlt sich und die Seinigen ergebenst  
Leipzig, den 30. Mai 1838. Leopold Wof.

### Fortsetzung der Wein-Auction

heute in Nr. 707, Ritterstraße, 1 Treppen hoch.

Berichtigung. In der Preis- und Gewichtsbestimmung der Stadt- und Dorfbäder Nr. 148, Sp 1, 3. 25, unter der Rubrik „Dorfbäder“ muß es heißen: Für zwei Groschen 2 Pfund 24 Loth, f. 1 Pfund 24 Loth.

- H o s p i t a l t h o r .**  
 Auf der Chemnitzer Giltpost, 18 Uhr: Dr. Fabr. Chevalier, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Bergstud. Plato, v. Freiberg, u. Drn. Kst. Bied u. Müller, v. Chemnitz, unbestimmt.  
 Drn. Kst. Isuard u. Droj, v. Voignon, im Hotel de Saxe.  
 Auf der Grimma'schen Journaliere, 19 Uhr: Dr. Kfm. Rechenberg u. Mad. Schelle, v. Grimma, unbestimmt.
- V o n V o r m i t t a g 11 b i s N a c h m i t t a g 2 U h r .**  
**P a l l e ' s c h e s T h o r .**  
 Auf der Köthener Post, um 11 Uhr: Dr. Hblsgeldener Döhning, von Magdeburg, im Kranich.  
 Dr. Bauinsp. Prange, v. Merseburg, unbestimmt.  
 Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Stallmstr. Köhling, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Stadtger.-Rath Wita, v. Berlin, unbest., Dr. Stadtrath Brückner, v. Bittau, im Blumenberge, und Dr. Kaufm. Achenbach, v. Elberfeld, im Hotel de Russie.  
 Drn. Hblsgeldener Parpalioni u. Siegel, v. hier, v. Halle zurück.
- H o s p i t a l t h o r .**  
 Dr. Kfm. Lespe, v. Gera, im gold. Hute.  
 Dr. Kfm. Werbe, v. Frankenberg, in St. Hamburg.  
 Dr. Hblsm. Traumann u. Dr. Kfm. Traumann, von Mannheim, im Kranich.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
 Dr. Reg.-Rath Ackermann nebst Gemahlin, v. h., v. Dresden zurück.  
 Dr. Pastor Härtel, v. Dschag, passirt durch.  
 Dr. Pastor Hänsel, v. hier, v. Dschag zurück.  
 Dr. Pastor Seisert, v. Sathheim, unbestimmt.  
 Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Drn. Domherren DD. Jllgen und Winger, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Meier, königl. Berreiter, u. Mad. Penzsch, v. Dresden, bei Prof. Lindner u. unbestimmt.
- P a l l e ' s c h e s T h o r .**  
 Dem. Häppler, v. Stendal, in Nr. 707.  
 Mad. König, v. Halle, bei Rige.  
 Dr. Stud. Schulz, v. Riga, unbestimmt.  
 Dr. Kfm. Döhner, nebst Bruder, v. Giesleben, im gr. Baume.  
 Dr. Kfm. Wolbeding, v. hier, v. Berlin zurück.  
 Dr. Graf v. Kurzog-Belkingsbüttel, f. f. wirklicher Kammerer, nebst Gemahlin, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.  
 Dr. Poffhausp. Höfler, Dr. Musiklehrer Eggeling und Dr. Kammer-musikus Strube, v. Braunschweig, bei Höfler u. im Palmbaume.
- K a n k ä d t e r T h o r .**  
 Dr. Weinhldr. Dretell, v. Ringen, im Hotel de Pologne.  
 Die Frankfurter Giltpost, 13 Uhr.

### B a h n h o f .

Erste Fahrt, um 3 Uhr: Dr. Seiffensieder Petrini, v. Dresden, u. Dr. Serv. Riedrich, v. Raschwitz, unbest., Dr. Bundarzt Weig, v. Dorn, v. d.

Druck und Verlag von E. Polz.